



## Zentrum Kohlfirst

# Nun sind die Bagger am Zug

Eigentlich wollte man den Neubau des Zentrums Kohlfirst bereits 2013 beziehen. Dieses Ziel stellte sich dann aber doch als etwas gar optimistisch heraus, wie Serge Rohrbach, Präsident der Betriebskommission, anlässlich des Spatenstiches vom 24. Juni 2014 feststellte.

► Kurt Schmid

In gut zwei Jahren soll es aber so weit sein. Der Neubau, welcher rund 30 Millionen Franken kosten wird, soll 2016 seinen Bewohnern und den Mitarbeitenden übergeben werden. In seiner Ansprache schaute Serge Rohrbach noch einmal zurück auf die Chronologie des Projektes, welches an diesem Tag nun in die Bauphase übergang: Nachdem man sich an der Delegiertenversammlung des Zweckverbandes im Juni 2010 für die Variante «Neubau und anschliessender Abbruch des bestehenden Gebäudes aus den frühen 70er-Jahren» entschlossen hatte und ein Jahr später der Zuschlag an das Generalplanerteam Meyer Stegemann erteilt worden war, wurde an der DV vom 26. Januar 2012 das Vorprojekt mit veranschlagten Kosten von 29,6 Millionen Franken gutgeheissen. Im Juni 2012 stimmten die Stimmberechtigten der Verbandsgemeinden dem Bauvorhaben mit 77 Prozent Ja-Stimmen



Zur Feier des Tages legte sich die Kohlfirst-Küchenmannschaft richtig ins Zeug. Im Bild Doris Ritter und Nicole Bolli.

mehr als deutlich zu, worauf die Planungsarbeiten für das eigentliche Bauprojekt sofort an die Hand genommen wurden. Im Winter 2013 ergaben Probebohrungen, dass das Grundwasservorkommen zum Heizen des Zentrums genutzt werden kann. Im März 2013 wurde das Bauprojekt durch die Baukommission genehmigt und im November des gleichen

Jahres das Baugesuch eingereicht. Im April 2014 wurde die erteilte Baubewilligung rechtskräftig und jetzt, am 24. Juni 2014, erfolgte nun der Spatenstich zu diesem ambitionierten Projekt.

Es sei mit ein Verdienst von Projektleiter Martin Wüst und den Architekten Florian Stegemann und Daniel Hunkeler, dass nicht nur die Bedürfnisse

der Bewohner optimal abgedeckt werden konnten, sondern dass man auch die Kosten zu jedem Zeitpunkt fest unter Kontrolle hatte. Obwohl man, wie Serge Rohrbach erklärte, nicht einfach ein billiges Heim wollte, sondern ein qualitativ sehr gutes, welches den heutigen Bedürfnissen der Bewohner und Mitarbeitenden optimal Rechnung trägt, sei es jetzt und auch in Zukunft ein wichtiges Ziel, dass dies so bleibt.

### Anstossen auf das neue Zentrum

Die kommende Zeit wird für einige der Kohlfirstbewohner und -bewohnerinnen sicher nicht einfach, und zum Teil macht man sich auch Sorgen darüber, was die nächsten zwei Jahre an Lärm und anderen Unwegsamkeiten mit sich bringen werden. Auch für die Mitarbeitenden wird es wohl eine intensive Zeit, aber, und dies war bei den Betroffenen deutlich zu spüren, man freut sich auf das neue Zentrum Kohlfirst. Alles, was

Fortsetzung auf Seite 2



Voller Einsatz beim Spatenstich: Bewohner Frauenfelder (links) verlor sogar seinen Bauhelm.

Fotos: ks.

## Aus dem Inhalt

Jetzt gehts los!.....	1-2
Neues in Planung .....	3
Neue Mitarbeiter .....	4-5
Velofahrkurs .....	6
Rhygassfäscht .....	7
Unvergessliche Ferien .....	8-9
30-Jahr-Jubiläum .....	9
Vielseitiger Schirm .....	10
Baubewilligungen .....	11
Kirchzettel/ Veranstaltungen .....	12

Fortsetzung von Seite 1

## Nun sind die Bagger am Zug

vorher kommt, Baulärm, Staub und Dreck sowie schliesslich der Zügelstress, das gehöre halt ganz einfach dazu, meinte eine Pflegenden zum Feuerthaler Anzeiger.

Bevor nun aber die Bagger auf dem angrenzenden Baugelände ihre Motoren starten, um mit dem Aushub zu beginnen, wurde den zahlreichen Gästen, dazu gehörten neben den Behörden-

vertretern der Verbandsgemeinden auch Anwohner, Gewerbetreibende, Presse und natürlich die Bewohner des Alters- und Pflegeheimes, ein äusserst reichhaltiger Apéro offeriert. An den zahlreichen Tischen im Garten und im Eingangsbereich des Heimes präsentierte die Kohlfirst-Küchenmannschaft Dutzende von schmackhaften und schön präsentierten Häppchen, «... ausser den Frühlingsrollen

ist alles hausgemacht», versicherten die Köchinnen Doris Ritter und Nicole Bolli dem FA. Mit einem Glas Wein aus der Gegend, einem Wasser oder Saft stiess man schliesslich auf das nun im Entstehen begriffene Bauwerk an. Wenn alles gut geht, wird die Küchenmannschaft Mitte 2016 wieder ein so schönes Buffet zaubern können – bei der Einweihung des neuen Zentrums Kohlfirst.



Serge Rohrbach verschaffte sich Gehör mittels Megafon.



Interessierte Anwohner im Gespräch.



Nach getaner Spatenstich-Arbeit: Bewohnerin Annelies Zollinger im Interview mit Radio Munot.



Grosses Interesse am denkwürdigen Anlass.



Urs Beat Meyer vom Generalplanerteam Meyer Stegemann im Gespräch mit Pro-Senectute-Ortsvertretungsleiterin Ursula Schmid.



Nebenan warten die Baggerfahrer auf ihren Einsatz.

Informationsabend vom 2. Juli 2014

# Alters- und Familienwohnungen auf dem Kohlfirstareal

Nach der Fertigstellung des Neubaus «Zentrum Kohlfirst» wird das bestehende Alters- und Pflegeheim abgerissen. Was auf dem Areal in der Folge geschehen soll, damit befasst sich eine Arbeitsgruppe des Gemeinderates.

► Kurt Schmid

Peter von Känel vom Planungsbüro Suter von Känel Wild AG in Zürich ist in Feuerthalen kein Unbekannter. Schon seit Jahren arbeitet unsere Gemeinde mit dem Ortsplaner zusammen, und schon mehrmals hat dieser an Orientierungs- und Gemeindeversammlungen Ideen, Visionen oder konkrete Planungen vorgestellt. So auch an diesem Informationsanlass in der Aula des Schulhauses Stumpboden.

## Gestaltungsplan als Grundlage für die Umzonung

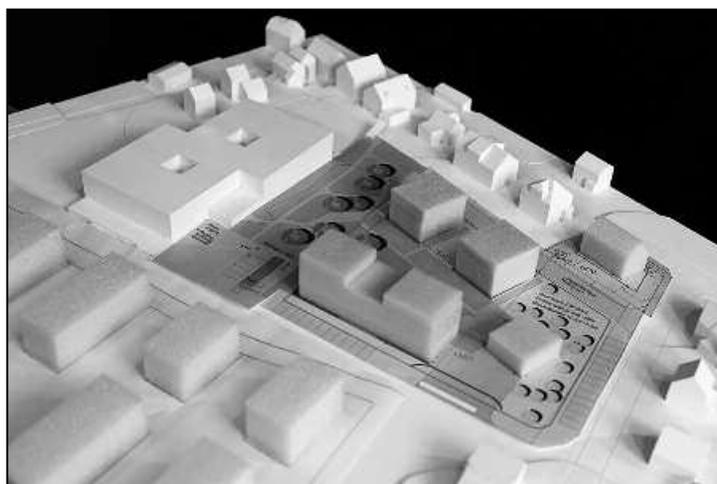
Gemeindepräsident Jürg Grau umriss zu Beginn der Veranstaltung kurz die Ausgangslage: Durch den Landabtausch zwischen der Gemeinde Feuerthalen und dem «Zweckverband Zentrum Kohlfirst» im Zusammenhang mit dem Neubau des Alters- und Pflegeheimes, ist unsere Gemeinde nach dem Rückbau des alten Heimes im Besitz eines rund 6600 m<sup>2</sup> grossen Grundstückes. Es war immer das Ziel, dass auf diesem Areal in der Folge Möglichkeiten für altersgerechtes Wohnen geschaffen werden sollen. Die Gemeinde wird dabei allerdings nicht als Bauherr auftreten, sondern strebt eine Lösung mit einem Investor, beispielsweise einer Wohnbaugenossenschaft, an. Zurzeit liegt das Areal in der Zone «Öffentliche Bauten», was zwar die Erstellung reiner Alterswohnungen erlaubt, nicht jedoch den Bau von Wohnungen, welche als Familienwohnungen vermietet würden. Der Arbeitsgruppe schwebt jedoch eine gute Mischung aus Alters- und Familienwohnungen und soweit sinnvoll, eine verträgliche, ergänzende Nutzung vor. Dies würde zum Beispiel ermöglichen,

schon in jüngeren Jahren in eine der Wohnungen zu ziehen, im höheren Alter dort zu bleiben und dann die Möglichkeit zu haben, sämtliche Dienstleistungen des Zentrums Kohlfirst, von der Mahlzeitenlieferung bis hin zu pflegerischen Leistungen, je nach Bedürfnis in Anspruch zu nehmen. Unter «ergänzender Nutzung» wird beispielsweise eine Arztpraxis, ein Coiffeur oder ein kleiner Quartierladen verstanden. So könnte eine Wohnmöglichkeit entstehen, welche für verschiedene Altersgruppen attraktiv, aber auch bezahlbar sein soll.

Damit eben diese Mischnutzung realisiert werden kann, muss das Areal zwingend in die Wohnzone umgezont werden. Als Grundlage für diese Umzonung dient der sogenannte «öffentliche Gestaltungsplan», welcher bestimmt, wie das umgezonte Areal später zu nutzen ist. Gestaltungsplan und Umzonung sollen dem Stimmbürger zur Abstimmung vorgelegt werden.

## Kleinere Baukörper für einen guten Durchblick

Präsentiert wurden von Peter von Känel mehrere mögliche Gestaltungsvarianten. Als augenfälligste Parameter für die Bebauung des Grundstückes gelten zum Beispiel ein bis zwei «Durchblickmöglichkeiten», welche dadurch erreicht werden sollen, dass mit mehreren kleinen Baukörpern, welche einen Mindestabstand von acht Metern zueinander haben müssen, geplant wird, dies an Stelle von einem grossen Block. Diese Massnahme soll zur Ermöglichung vielfältiger Blickbezüge und zur Aufwertung der nördlich gelegenen heutigen Bauten beitragen. Weiter soll eine mit dem Areal des Zentrums Kohlfirst zusammenhän-



So könnte eine Überbauung des Kohlfirstareales aussehen: Kleinere Baukörper bieten einen «Durchblickkorridor», die zentrale Grünfläche bildet zusammen mit derjenigen des Neubaus Zentrum Kohlfirst (links im Modell) einen eigentlichen Park.

Modell / Foto: Thomas Gasser, Suter von Känel Wild AG

gende, parkähnliche Grünfläche entstehen. Verschiedene Realisierungsmöglichkeiten, welche die genannten und noch weitere Bedingungen erfüllen würden, wurden in der Folge vorgestellt. Allen Varianten gemeinsam ist die Tatsache, dass eine «hohe Aufenthaltsqualität» in der ganzen Anlage erreicht und somit attraktiver Wohnraum für Familien und für die ältere Generation geschaffen werden kann.

Die Unterlagen liegen noch bis zum 13. August 2014 während den ordentlichen Schalteröffnungszeiten in der Gemeinderatskanzlei zur Einsicht auf. Innert der Auflagefrist kann sich jede Person zum Planinhalt äussern. Einwendungen sind schriftlich bis spätestens 13. August 2014 an den Gemeinderat

Feuerthalen, Trüllergasse 6, 8245 Feuerthalen, zu richten. Über die nicht berücksichtigten Einwendungen wird gesamtthaft bei der Planfestsetzung durch die Gemeindeversammlung entschieden.

Im zweiten Teil des Abends orientierten Peter von Känel und Gemeindepräsident Jürg Grau, lediglich als Ausblick, über den Stand der laufenden ordentlichen Teilrevision der Ortsplanung. Der Gesetzgeber verlangt eine diesbezügliche Überprüfung alle 10 bis 15 Jahre, die letzte Überarbeitung in unserer Gemeinde stammt von 1995. Es geht dabei unter anderem darum, die Ortsplanung den neuen Bedürfnissen, zum Beispiel im Bezug auf verdichtetes Bauen, anzupassen.



**RADIO · TV**  
**GERMANN**  
8245 Feuerthalen

Zürcherstrasse 69 • Telefon 052 659 20 20

**Das kleine Geschäft**

mit dem grossen Service





## Die Schulgemeinde stellt ihre neuen Mitarbeiter vor

**Funktion** IF-Lehrperson Primarstufe

**Zur Person** Francine Decourt



Mein Name ist Francine Decourt, ich wohne in Winterthur und bin 40 Jahre alt. Als Erstausbildung habe ich die Kaufmännische Lehre absolviert. Einige Jahre später habe ich die Matur und danach das Studium an der Pädagogischen Hochschule in Zürich abgeschlossen. Bisher habe ich auf der Primarschule in Effretikon gearbeitet.

**Ihre Hobbys:** Meine grosse Leidenschaft ist seit meiner Kindheit das Tanzen. Zurzeit mache ich Jazztanz und Ballett. Daneben schwimme ich gerne und lese viel. Ein Leben ohne Musik kann ich mir ebenfalls nicht vorstellen.

Tiere dürfen in meinem Leben ebenfalls nicht fehlen. Deshalb habe ich drei liebevolle Katzen, die bei mir ein schönes Zuhause gefunden haben.

**Und sonst noch:** Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe in Feuerthalen. Es bereitet mir grosse Freude, mit Kindern zu arbeiten.

**Funktion** Lehrperson 3. Klasse Primarstufe

**Zur Person** Minhet Fakic



Mein Name ist Minhet Fakic, doch die meisten Leute nennen mich Minko. Ich bin 23 Jahre alt, ledig, geboren in Schaffhausen und wohnhaft in Neuhausen am Rheinfall. Nach meinem Abschluss an der Kantonsschule habe ich die Rekrutenschule in der Schweizer Armee absolviert und war danach ein halbes Jahr in der Schaffhauser Kantonalbank tätig.

Soeben habe ich meine dreijährige Ausbildung zur Primarlehrperson abgeschlossen.

**Ihre Hobbys:** Zu meinen Hobbys gehören Fitness, Klettern, Lesen, draussen sein und Freunde treffen. Darüber hinaus bin ich ein leidenschaftlicher Motorradfahrer und dementsprechend zur passenden Jahreszeit viel unterwegs.

**Und sonst noch:** Ich freue mich sehr, nach den Sommerferien die 3. Klasse der Primarschule Feuerthalen übernehmen zu dürfen und mit 19 Schülerinnen und Schülern in diesen wundervollen Beruf einzusteigen.

**Funktion** Lehrperson 5./6. Primarklasse

**Zur Person** Roger Frei



Ich bin 23 Jahre alt. Aufgewachsen bin ich in Feuerthalen und habe hier die Primar- und Sekundarschule besucht. Danach habe ich die Maturität an der Kantonsschule Schaffhausen gemacht. Vor einem Jahr habe ich meine Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen abgeschlossen. Mein erstes Berufsjahr habe ich in Rümlang verbracht, wo ich Klassenlehrer einer 5. Klasse und Fachlehrer an drei

anderen Klassen war. Es war für mich eine lehrreiche Zeit. Doch meine Wurzeln liegen, wie oben ersichtlich ist, hier in der Region. Deshalb bin ich glücklich, nach Feuerthalen zurückzukehren.

**Ihre Hobbys:** Ich spiele Wasserball in der NLA-Mannschaft des SC Schaffhausen und bin Coach einer U13-Mannschaft.

**Und sonst noch:** Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem Schulhausteam, den Eltern und natürlich den Kindern.

**Funktion** Lehrperson Primarstufe

**Zur Person** Deborah Keller



Mein Name ist Deborah Keller und ich arbeite ab dem Sommer 14 an der Primarschule Feuerthalen als Fachlehrperson Handarbeit / Werken / Musik / Zeichnen.

Meine Ausbildung als Primarlehrerin habe ich vor drei Jahren abgeschlossen, und in den letzten drei Jahren habe ich verschiedene längere Vikariate übernommen, sowohl als Handarbeitslehrerin wie auch als Klassenlehrerin.

Privat wohne ich in Frauenfeld und bin seit bald zwei Jahren glücklich verheiratet.

**Ihre Hobbys:** Ich spiele schon seit vielen Jahren Klavier und seit längerer Zeit spiele ich auch in einer Big-Band mit, mit der wir einmal pro Woche Probe haben. Ausserdem bin ich immer für ein gutes Buch zu haben, und wenn ich Zeit habe, gehe ich gerne schwimmen.

**Und sonst noch:** Ich freue mich sehr darauf, in Feuerthalen unterrichten zu dürfen

**Schwarzbrünneli**  
s'chil Paradies zmitzt im Dorf

Restaurant – Kegelbahn



**Betriebsferien**  
**27. Juli bis 10. August 2014**

Restaurant Schwarzbrünneli, A. Rragamaj  
Stadtweg 2, 8245 Feuerthalen, Tel. 052 659 33 33, info@schwarzbruenneli.ch

**AUTO Bolli BENKEN**

Verkauf • Garage • Carrosserie



- Tiefpreis-Tankstelle
- Service aller Marken
- Bremsenservice
- Auspuffservice
- 4-Achs Radgeometrie
- Fahrzeugmiete
- Dachboxverleih
- gratis Ersatzwagen bis 50 km

www.autobolli.ch

052 304 80 80

8463 Benken



## Die Schulgemeinde stellt ihre neuen Mitarbeiter vor

**Funktion** Lehrperson 1./2. Klasse Primarstufe

**Zur Person** **Ellen Sparwasser**



Mein Name ist Ellen Sparwasser und ich bin 24 Jahre alt. Im Juli 2012 habe ich das Studium zur Primarlehrerin an der Pädagogischen Hochschule Kreuzlingen abgeschlossen. Zwei Jahre war ich dann Klassenlehrerin einer Unterstufenklasse im Thurgau. In Feuerthalen werde ich nach den Sommerferien die 1./2.Klasse unterrichten.

**Ihre Hobbys:** In meiner Freizeit treibe ich viel Sport, male, lese oder verbringe die Zeit mit Freunden und Familie. Egal ob beim Schwimmen, Joggen oder auf Städtereise, ich bin gerne draussen und geniesse den Sonnenschein.

**Und sonst noch:** Ich freue mich sehr auf ein spannendes Schuljahr mit strahlenden Kinderaugen und vielen schönen Augenblicken!

**Funktion** Lehrperson Kindergarten

**Zur Person** **Violette Tanner**



Mein Name ist Violette Tanner. Meine Kindheit und Schulzeit verbrachte ich in Stein am Rhein. Heute wohne ich in Hemishofen. Bis zur Geburt unserer ersten Tochter war ich als hauswirtschaftliche Betriebsleiterin tätig. Seit September 2013 studiere ich an der pädagogischen Hochschule in Zürich. Ab August 2014 beginnt die berufsbegleitende Phase der Ausbildung, die zwei Jahre dauern wird.

In dieser Zeit bin ich im Kindergarten in Feuerthalen mit einem Teilpensum angestellt und besuche parallel dazu die PHZH weiter.

**Ihre Hobbys:** Meine Hobbys sind viel Bewegung an der frischen Luft, Velo fahren und schwimmen

**Und sonst noch:** Ich freue mich sehr, die Kindergartenkinder ein Stück auf ihrem schulischen Lebensweg zu begleiten und im Kindergarten-Team der Schule Feuerthalen mitzuarbeiten.

## Kindergarten Feuerthalen-Langwiesen

# Bewegungsstunde für Kinder

*Eine etwas andere Turnstunde bot unseren Kindergärtnern die Möglichkeit sich an ungewohnten Geräten zu versuchen.*

Am Samstag, dem 21. Juni, durften die Kindergartenkinder an einer Bewegungsstunde in der Kunstturnhalle Dreispitz in Herblingen teilnehmen. Organisiert durch den Elternrat Kindergarten, begrüßte Herr Roger Wangler vom Kunstturnverein 27 erwartungsvolle Kinder! Schnell konnte er mit seiner charmannten Art die Kinder für sich ge-

winnen und zeigte ihnen, was sie alles erwartete.

An fünf verschiedenen Posten waren die Kinder in der Folge begeistert dabei, ihren Mut und ihr Können zu beweisen. Es durften waghalsige Sprünge aus verschiedenen Höhen in die Schnitzelgrube geübt werden. Die Kinder kletterten, balancierten, sprangen und tobten. Wer mochte, konnte mit

Hilfe von Herrn Wangler einen Salto auf dem Trampolin versuchen! Die mitgebrachten Wasserflaschen wurden rege gebraucht, da die Kinder voller Elan dabei waren und sich richtig auspowerten. Nach 90 Minuten mussten wir uns leider wieder verabschieden. Für viele strahlende Kinder war jedoch klar, dass sie unbedingt bald wieder kommen wollen.

Für interessierte Kinder gibt es fast jeden Samstag die Möglichkeit, das Turnangebot des Kunstturnvereins Schaffhausen zu nutzen. Genaue Infos finden Sie unter [www.kutush.ch/Angebote/Kid-Gym](http://www.kutush.ch/Angebote/Kid-Gym).

Für uns Begleitpersonen war es schön, die Kinder so in Aktion beobachten zu dürfen.

*Elternrat Kindergarten*



**Der vielseitige Parcours bot den Kindergärtnern viel Spass an der Bewegung.**

## Elternrat Unterstufe

## Sicher mit dem Velo unterwegs

Bei durchwachsenem Wetter fand am vergangenen Samstag ein Velofahrkurs für Primarschüler in Begleitung einer erwachsenen Person statt. Auf Initiative des Elternrates Unterstufe konnte mit Pro Velo Schaffhausen ein auf unsere Gemeinde angepasster Kurs angeboten werden.

Die Arbeit des Elternrates ist in der Regel nicht auf den ersten Blick sichtbar. Nicht so am 5. Juli! Denn an vielen Strassen-ecken leuchteten die Signalwesten der Primarschüler. So wurde das Linksabbiegen oder Anhalten beim Stoppschild geübt. Bevor es jedoch mit den Velos auf die Strasse ging, durften die Erwachsenen ihr theoretisches Wissen in der Aula des Schulhauses Stumpfenboden wieder auffrischen. Die teilnehmenden Kinder konnten eingeteilt in vier Gruppen derweil auf dem Pausenplatz das richtige Verhalten im Verkehr üben.

Nach einer kleinen Stärkung durften alle grossen und kleinen Teilnehmer ihr Wissen und Können auf Feuerthaler und Langwieser Strassen beweisen. Das Wetter hielt mit dem leichten Regen eine weitere Herausforderung bereit.

Mit Hilfe der Gruppenleiter konnten verschiedene Situationen «erfahren» werden. Auch die Erwachsenen lernten noch einiges dazu. So wurden der richtige Sitz des Velohelms demonstriert oder die Velos auf Verkehrstauglichkeit überprüft.

Als gegen Mittag die Sonne dann doch die Regenwolken



Kontrolle der Velos.

vertreiben konnte, waren 28 Kinder sichtlich stolz auf ihre Fahrkünste, und der Elternrat Unterstufe durfte zufrieden mit dem angebotenen, bestens organisierten Velofahrkurs sein.

Dieses Jahr wurde der Kurs erstmals durchgeführt. Der Elternrat Unterstufe hatte im Frühjahr zu diesem Velofahrkurs eingeladen. Die Resonanz war so überwältigend, dass leider einige Interessierte auf den

Kurs im nächsten Jahr vertröstet werden mussten.

Im nächsten Jahr wird es wieder einen Velofahrkurs geben. Der Kurs wird ins reguläre Angebot von Pro Velo Schaffhausen aufgenommen. So dürfen auch im nächsten Jahr Primarschüler mit Begleitung auf unseren Strassen üben und zu sicheren Velofahrern heranreifen.

Cornelia Heil,  
Elternrat Unterstufe



Gebanntes Zuhören.

Fotos: Cornelia Heil



Schule  
Feuerthalen

## Korrigendum der Schule: Generationen im Klassenzimmer

- Gesucht:** Seniorinnen und Senioren für die Primarschule
- Projekt:** Interessierte, ältere Menschen stellen der Schule ihre Lebenserfahrung, Geduld und Zeit für zwei oder mehrere Lektionen pro Woche zur Verfügung. Sie fördern einen lebendigen Austausch zwischen den Generationen und unterstützen Kinder sowie Lehrpersonen.
- Einsatz:** Wir achten auf besondere Neigungen und Interessen unserer Seniorinnen und Senioren. Aktuell suchen wir auch Unterstützung für **FRANZÖSISCH** in der 6. Klasse.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?  
Möchten Sie genauere Auskünfte?  
Melden Sie sich unverbindlich bei der Projektleiterin Ilona Scherrer.  
Telefon: 052 647 45 01 oder 079 304 47 47

gib deiner  
Freizeit  
DEIN  
Gesicht!

Rüümlli  
FEUERTHALEN  
Schülertreff Moskito

Die nächsten Termine des Schülertreffs Moskito für die Feuerthaler und Langwieser Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler:

Datum	Zeit	Anlass
11. Juli	20.00 – 23.00 Uhr	normaler Treffabend
18.7.–15. 8.	Sommerferien	Treff geschlossen

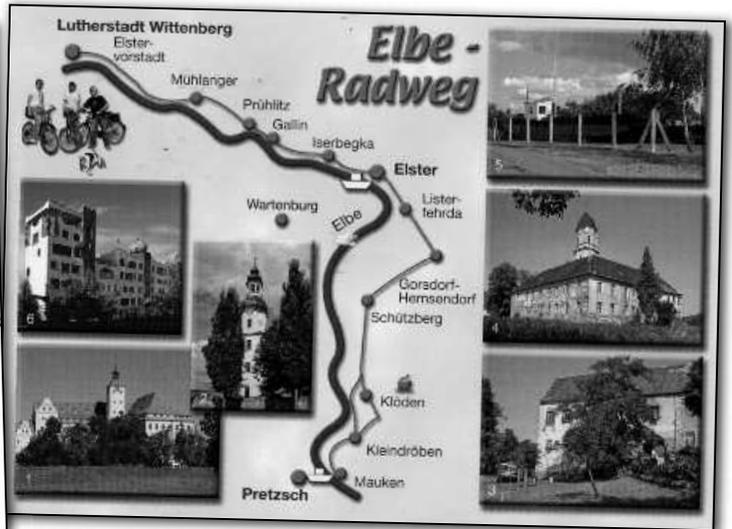
Ort: Schülertreff, Turnhalle Spilbrett  
Infos: Mustafa Ergön 079 685 76 55

www.jash.ch → Jugendarbeit/→ Jugendarbeit Feuerthalen

Die Jugendlichen von Feuerthalen und Langwieser sind herzlich zu allen Aktivitäten der Jugendarbeit Schaffhausen eingeladen!

# Peter Loosli radelt wieder...

Es hat Peter Loosli wieder einmal gepackt. Mit dem Velo ist der Feuerthaler «Langstreckenradler» zurzeit an der Elbe unterwegs. Seine Grüsse an die FA-Leserinnen und -Leser aus dem tschechischen Nymburk erreichten die Redaktion vor wenigen Tagen. Gute Fahrt weiterhin!



## Voranzeige

# Langwieser Rhygassfäscht am 16. August, Juheirassa!

Jubel, Trubel, Heiterkeit in paradiesisch-romantischer Umgebung soll euer Herz erfreuen.

► Werner Wochoer

Nachdem mit dem «Aus» für das Langwieser Seifenkistenrennen auch der angekündigte Dorfplausch in dieser Kombination nicht stattfinden kann, besann sich das Seifenkisten-

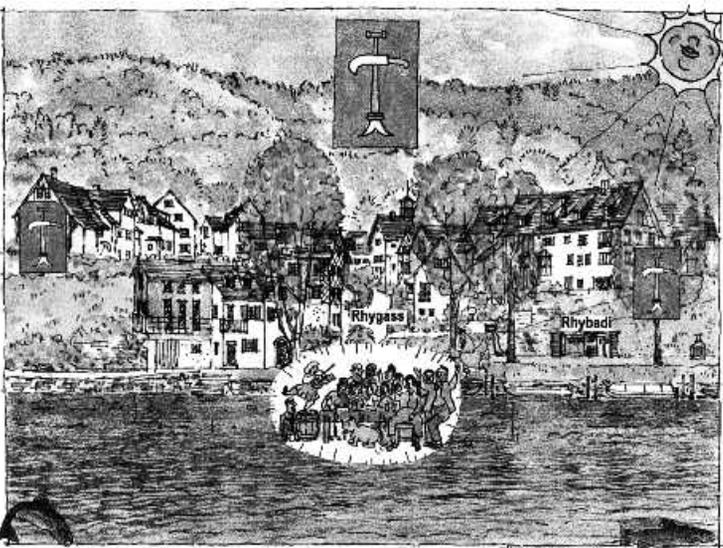
rennen-OK auf eine andere Lösung, um die frohgesinnten und festfreudigen Langwieser wieder einmal zusammenzubringen. Das zum letzten Mal vor neun Jahren veranstaltete, beliebte und berühmte Rhygassfäscht soll nun wieder auf-

leben. Für Speis und Trank wird gesorgt, Jürg Lüchinger erscheint als Grillmeister, und Spiele werden ebenfalls ins Programm genommen. Langwieser, schmückt den Ort mit den traditionellen Langwieser Fahnen und freut Euch! Ab 16.00 Uhr soll das «Open Air» losgehen, sofern der himmlische Petrus uns mit anständigem Wetter wohlgesinnt ist. Das Rhygassfäscht bietet auch eine Gelegenheit für neu Zugezogene, Kontakt mit uns zu

knüpfen, und hier wohnende Ausländer sowie auch unsere lieben Feuerthaler Nachbarn sollen sich in unseren Reihen wohl fühlen.

Da Rhyfäscht wird dä gröösschti Hit, wenn alli mached fröhlich mit! Drum Gross und Klein kommt an den Rhein und lasst uns fidel und lustig sein!

Das vom Seifenkistenrennen zum Festveranstalter mutierte OK mit Oberhäuptling(in) Susanne Buntschu grüsst Euch herzlich.



Das Zentrum «Kohlfirst» in Feuerthalen bietet Lang- und Kurzaufenthalten eine fachkompetente Pflege in wohnlicher und heimeliger Umgebung an. Einen hohen Stellenwert hat auch eine ausgewogene und gesunde Ernährung.



Per August 2015 suchen wir einen

## Kochlehrling (m/w).

Wir erwarten Freude im Umgang mit Lebensmitteln, Sekundarstufe A oder B, eine gesunde Belastbarkeit, rasche Auffassungsgabe, gute Koordinations- sowie Teamfähigkeit. Von Vorteil wohnen Sie in der näheren Umgebung.

Besuchen Sie unsere Internetseite [www.kohlfirst.ch](http://www.kohlfirst.ch) für erste Informationen betreffend unser Haus.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an das Zentrum «Kohlfirst», Herr D. Hochstrasser, Rüttenenweg 6, Postfach 59, 8245 Feuerthalen.

## Seniorenferien der Pro Senectute Ortsvertretungen Feuerthalen und Flurlingen

# Ferien bei den «Schlitzohren»

Aus ganz verschiedenen Ecken kamen gut gelaunte Seniorinnen und Senioren am Sonntag, dem 15. Juni, zum Parkplatz beim Restaurant Schwarzbrünneli in Feuerthalen.

Die einen kamen zu Fuss, die andern wurden von freiwilligen Helfern samt Gepäck mit dem Auto hingefahren. Hier wurden alle vom Leiterteam – Maja Himmelberger, Rosmarie Eschmann, Käthi Grau und Ursula Schmid – herzlich empfangen. Der Rattin-Bus fuhr auch schon vor und hatte bereits die Teilnehmenden aus Flurlingen eingeladen. Wir durften einsteigen und nur noch zusehen, wie unser Gepäck, die Rollatoren und die Rollstühle fachkundig im Bus verstaut wurden. Das war der Beginn einer unvergesslichen Ferienwoche. Beim Mittagshalt im rollstuhlgängigen Restaurant Römerhof in Herrenberg staunten wir zum ersten Mal, wie gross in Deutschland Seniorenportionen sind, denn kaum jemand schaffte es, seinen Teller leer zu essen. Zum zweiten Mal staunten wir, als der Bus in Gottwollshausen vor dem kleinen Hotel Sonneck hielt, und wir fragten uns: «Wo haben wir da alle Platz?» Aber der Schein trügte, von vorne sahen wir nur das Restaurant und das «Heiners Pub». Nach hinten eröffnete sich ein Hotelkomplex mit wunderbaren, ruhigen und grossen Zimmern. Der erste Abend wurde bereits durch die Fussball-WM dominiert, spielte doch die Schweiz gegen Ecuador. Das Spiel wurde von einigen im «Heiners Pub» auf Grosslein-



Die stattliche, muntere Reisegruppe.

Foto: zvg.

wand verfolgt, die andern zogen es vor, müde von der Reise ins Bett zu gehen. Am nächsten Morgen erwartete uns ein reichhaltiges Frühstücksbuffet, bei dem selbst die Dreiminuteneier perfekt waren. Am Vormittag war kein besonderes Programm, das nutzten einige, um Gottwollshausen zu erkunden. Das Dorf liegt etwa anderthalb Kilometer nordwestlich von Schwäbisch Hall und wurde schon 1277 geschichtlich erwähnt. 1304 hiess es Gotboldeshausen, nach dem ersten Ansiedler Gotebold. Ab dem 19. Jahrhundert wurde es Gottwollshausen geschrieben. Heute hat es zirka 930 Einwohner und ist ein ruhiges Dorf mit vielen liebevoll gepflegten Einfamilienhäusern und zwei

Kirchen. Am Nachmittag war Aufbruch nach Schwäbisch Hall. Wer gut zu Fuss war, ging in Begleitung von zwei Leiterinnen mit dem öffentlichen Bus, für alle andern stand das Behindertentaxi bereit. Beim Bushof wartete eine Stadtführerin auf uns. Sie sollte uns die Stadt zeigen, nahm, obwohl es so abgemacht war, jedoch keine Rücksicht auf das Alter und die körperlichen Möglichkeiten unserer Gruppe. Unbedingt wollte sie den holprigen und steilen Weg zum Marktplatz und der Kirche St. Michael hoch. Das führte dazu, dass es nur ein Teil der Gruppe bis nach oben schaffte und der andere sich bereits auf den Weg zur Gelateria machte. Zum Schluss sassen alle fröhlich vor einem grossen selbstgewählten Coupe und vergassen die Strapazen. Am Abend erreichten uns auch noch Pfarrer Andreas Palm und Berta Leuenberger, welche wegen einer Familienfeier mit dem PW anreisten. Am Dienstagvormittag stand ein Bus vor dem Hotel, mit diesem fuhren wir nach Rothenburg ob der Tauber. Der erste Halt war auf dem Gelände der Firma Leyk. Hier schilderte uns Ursula Leyk gut verständlich die Entstehungsgeschichte der Lichthäuser, und wir durften den Produktionsprozess mit ansehen. Eindrücklich, mit wie viel

Handarbeit so ein Haus aus Ton entsteht. Jetzt verstand man auch den hohen Verkaufspreis, der einige nicht davon abhielt, so ein schönes Objekt zu erwerben. Eine zusätzliche Attraktion war der idyllische Lotos-Garten, ebenfalls auf dem Gelände angelegt. Nachdem wir auch noch gut gepflegt worden waren, ging die Reise weiter in die mittelalterliche Altstadt von Rothenburg. Sie ist umgeben von einer komplett erhaltenen und teilweise begehbbaren Stadtmauer mit 42 Tor- und Mauertürmen. Alle waren so fasziniert von den prächtigen Renaissance-Fassaden, den kleinen Gassen und verwunschenen Winkeln, dass sie kaum noch realisierten, wie holprig die Strassen mit dem Kopfsteinpflaster waren. Nachdem auch das letzte verlorene Schäfchen im Bus sass, fuhren wir wieder zurück in unser Hotel. Dort erwartete uns eine Überraschung aus Feuerthalen: Ida Griching und Werner Ganz besuchten uns für zwei Tage, da sie dieses Jahr leider nicht die ganze Woche dabei sein konnten. Nach dem Nachtessen wurden Liederbüchli verteilt, und das Wunschkonzert begann. Zuerst durfte sich, wer im Januar Geburtstag hatte, ein Lied wünschen, dann im Februar und so weiter. Danach tranken die Unentwegten an der

### Qualitäts-Glasdächer und Wintergärten aus dem Weinland



Der Spezialist in Ihrer Region:  
**Weber Metallbau GmbH**  
 Buechbrunnenstrasse 2  
 8447 Dachsen  
 Tel. 052 647 40 60

**Weber Metallbau**  
[www.webermetallbau.ch](http://www.webermetallbau.ch)

Hausbar noch ihren Schlummertrunk. Der Mittwoch stand zur freien Verfügung, oder man hatte die Möglichkeit, das in der Nähe gelegene Freilandmuseum Wackershofen zu besuchen. Die Darstellung der ländlichen Lebensformen ist das wesentliche Merkmal dieses Ortes. Auch das Schwäbisch-Hällische Schwein fehlte nicht. Das ist eine alte Rasse mit schwarzem Kopf und Hinterteil. Das Leitungsteam hatte für den Abend noch eine Überraschung angekündigt. Das Abendmenü bestand wie jeden Tag aus Suppe, Vorspeise und einem Hauptgang, bei dem zwischen zwei Fleischgerichten, einem Fisch- und einem Veggericht gewählt werden konnte. Nach dem festlichen Nachtessen brachte das Serviceteam eine grosse, mit brennenden Fackeln dekorierte Torte in den Saal. Darauf stand: «Geburtstagskinder: 700 Jahre Emmi, Anita, Thea, Berta, Franz, Ida, Werner, Diethelm und Alfred». Alle diese Leute hatten oder haben im Jahr 2014 ihren runden oder halbrunden Geburtstag, und das wurde mit dieser feinen Torte ausgiebig gefeiert. Ein herzli-

ches Dankeschön dem Team für die tolle Idee. Am Donnerstag wurden wir wieder vom Bus abgeholt und erreichten nach zirka zwei Stunden Fahrt das Schloss Ludwigsburg. Rund um das Residenzschloss bietet das blühende Barock auf rund 30 Hektaren eine einzigartige Parklandschaft. Prachtvolle Gartenkunst aus verschiedenen Epochen gab es da zu bestaunen, vom Rosen- bis zum Apothekergarten, vom Japan- bis zum Sardischen Garten. Im letztgenannten stolzierten Flamingos und Störche umher, und durch die Luft flogen allerlei bunte Vögel. Wer nicht weit gehen mochte, konnte sich auf einer schattigen Bank oder im Restaurant ausruhen und seinen Blick über die vielfältige Anlage schweifen lassen. Inzwischen waren wir im Einsteigen in den Bus richtig gut, für 27 Leute, fünf Rollstühle und drei Rollatoren legten wir eine Rekordzeit von zehn Minuten hin. Am Freitag stand eine Fahrt durch Hohenlohe auf dem Programm. Eine fachkundige Reiseleiterin begleitete uns kreuz und quer durch diesen schönen Landkreis mit vielen Burgen

und Schlössern. Sie wusste viel zu erzählen, und so erfuhren wir, dass es für die Bewohner von Hohenlohe ein Kompliment sei, wenn man sie Schlitzohren nenne. Das komme aus der Zeit, als sie immer verschiedenen Herren zu dienen hatten, und da sei eine gewisse Schlitzohrigkeit nur von Vorteil gewesen. Mehrmals überquerten wir die Flüsse Jagst, Kocher und Tauber, fuhrten am alten Städtchen Vellberg vorbei, wo am jährlichen Wein- fest der Wein aus dem Brunnen fliesst. In der Talschaft Jagst schauten wir uns das ehemalige Zisterzienser-Kloster Schöntal an, in dem sich unter anderem das Grabmal des Götz von Berlichingen befindet. Der Abend gehörte wieder den Fussballfans. Der Samstag war zur freien Verfügung, das nutzten einige, um nochmals nach Schwäbisch Hall zu fahren. Lädlele war angesagt und das Städtchen auf eigene Faust erkunden. Ich kaufte in «Omas Lädle» unter anderem ein Päckli süsse Hohenloher Schlitzohren als Erinnerung. Am Abend sassen wir noch einmal gemütlich zusammen, dabei bedankte sich Diethelm Müller

im Namen der ganzen Gruppe beim Team für ihren unwahrscheinlichen Einsatz, die tolle Organisation und das gute Einvernehmen in der Gruppe. Er sei mit Vorbehalt mitgekommen und gehe nun restlos begeistert nach Hause. Am Sonntag nach einer schönen Heimfahrt hiess es Abschied nehmen. Ich schätze mich glücklich und bin dankbar, in einer Gemeinde mit so vielen engagierten Menschen zu wohnen, welche durch ihren selbstlosen Einsatz uns solche wertvollen Tage ermöglichen. Zum Schluss bedanke ich mich auch noch bei allen Gönnern: der Katholischen und der Reformierten Kirchgemeinde, dem Gemeinnützigen Ortsverein, den Gemeinden Feuerthalen und Flurlingen, Rattin Reisen und einer Person, welche anonym einen grossen Betrag spendete. Dank ihnen waren diese Ferien für alle erschwinglich. Ich würde gerne im nächsten Jahr wieder mit einer so netten Gruppe und einer so guten Leitung in die Seniorenferien fahren.

Trudy Aschwanden Furrer

## Jubiläum Kirchenchor St. Leonhard

# 30 Jahre Freude, Harmonie und Noten

Sein 30-jähriges Bestehen feierte der Kirchenchor St. Leonhard am 22. Juni mit einem im katholischen Gottesdienst integrierten Konzert.

► Jessica Huber

Im November 1984 versammelten sich anfangs neun gleichgesinnte Sängerinnen und Sänger zur Gründung des Kirchenchors. Dabei stellten sie sich der Herausforderung, bereits an der Weihnachts-Mitternachtsmesse drei Lieder vorzutragen und somit ihren ersten Auftritt innerhalb von zwei Monaten zu absolvieren. Dies war der Ursprung der bis anhin 30-jährigen Geschichte jenes Kirchenchors, der in der Zwischenzeit aus 17 aktiven Chormitgliedern besteht und weiter auf Zuwachs hofft.

Begleitet von zwei Violinen, einem Cello und der Kirchenorgel, verlieh der Kirchenchor dem Gottesdienst eine musikalische Würze, welche die Kirchgänger und Konzertbesucher zum Mitmachen animierte. Selbst ein Kanon konnte mit der Unterstützung der starken Stimmen gesungen werden. Zum Abschluss erhielten alle Mitglieder eine Kerze, die von den Kindern im Kindergottesdienst gemacht wurde. Passend zum Geburtstag überreichten diese die aus Notenblättern kreierten und mit Glöckchen verzierten Kerzen zu einem fröhlichen Gratulationslied.

Das Chorleben erfüllt alle Mitglieder mit Harmonie und lässt auch gesellige Ausflüge zu, was die Musikschaffenden



Der Jubiläumschor mit instrumentaler Unterstützung.

Foto: jh.

geniessen und was sie auch zusammenschweisst. Im Anschluss an den Gottesdienst standen die Sitzbänke und Sonnenschirme bereit, um die Besucher das herrliche Wetter bei einem feinen Apéro ge-

niessen zu lassen. Dabei gab der Chor noch eine kleine Zugabe mit dem Lied «Miki die Kirchenmaus», was den ganzen Anlass abrundete und alle zum fröhlichen Ausklingen einlud.

## Reformierte Kirchenpflege

**Badigottesdienst 2014**

*Trotz unsicherer Wettervorhersage wurde die Bestuhlung in Ufernähe des Rheins aufgestellt, und Petrus sei Dank konnte der Badigottesdienst bei strahlendem Wetter, in altbewährter Tradition durchgeführt werden.*

Zahlreiche Besucher fanden sich auch dieses Jahr wieder in der Freizeitanlage Rheinwiese, ehemals «Langwieser Badi», ein, um den Gottesdienst zu feiern. Pfarrerin Sylvia Walter begrüßte alle anwesenden Besucher mit den wertschätzenden Worten, auf welch schönem Fleckchen Erde wir hier leben würden. Die stimmungsvolle Kulisse mit Rhein und Rebbergen liessen uns dankbar Gottes Wunder bestaunen.

Zwei Täuflinge mit Tauffamilien nahmen ebenfalls am Gottesdienst teil, und wie jedes Jahr wurden die Kinder aufgefordert, Wasser aus dem nahen Rhein zu holen, dem sie dann auch eifrig nachkamen. Genau so wie vor zweitausend Jahren Johannes der Täufer Jesus mit dem Wasser des Jordans getauft hatte, wurden die Täuflinge mit dem Rheinwasser getauft und gesegnet, um so die Aufnahme in unsere christliche Gemeinschaft zu bekräftigen.

Die originelle Predigt von Pfarrerin Karin Marterer Palm handelte vom Schirm, den sie



**Pfarrerin Karin Marterer Palm mit Täufling Thiago.**

*Foto: Roger Schmid*

für alle sichtbar hochhielt. Ein Schirm könne für vieles stehen, sei eine geniale Sache und vielseitig zu gebrauchen. Zum Beispiel als modisches Accessoire, als Stütze, wenn man müde sei, oder als Sichtschutz vor unerwünschten Blicken. Ein Schirm könne aber auch wertvolle Dienste als Schutzschild leisten, wenn den anwesenden Gottesdienstbesuchern die Predigt nicht gefiele und sie auf die Idee kommen würden, mit faulen Eiern und Tomaten

auf die Pfarrerin zu werfen. Am heutigen Sonntag sei der mitgebrachte Schirm aber nur als Sonnenschirm anzuwenden, denn der Regen sei Gott sei Dank ausgeblieben. Ein Schirm hat aber bei der Taufe eine ganz andere Funktion, denn im Psalm 91 heisst es in der traditionellen Fassung: «Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und

meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.»

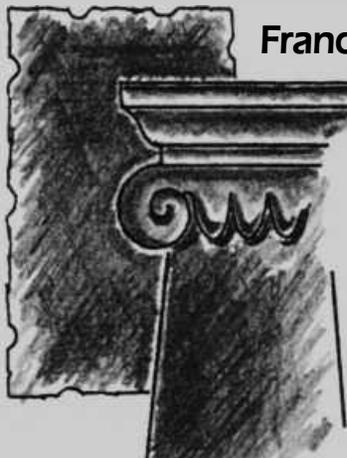
Die Taufe verbindet uns alle mit Gott und stellt uns unter seinen Schutz und Schirm.

Der Musikverein Feuerthalen verlieh dem Ganzen einen stilvollen Rahmen und begleitete den Gottesdienst mit schönen Klängen. An dieser Stelle möchten wir den Musikern unseren Dank aussprechen, da sie diesen Anlass seit vielen Jahren treu unterstützen.

Am Ende des Gottesdienstes wurde Familie Zwahlen offiziell verdankt und mit einem Applaus verabschiedet. Seit nunmehr acht Jahren durften wir ihr Gastrecht in der Badi geniessen. Nach dieser Sommersaison werden sie in den wohlverdienten Ruhestand gehen.

Anschliessend an die Feier konnten sich die Besucher am reichhaltigen Buffet verköstigen und bei einem Schwatz den sonnigen und zwischenzeitlich bereits heissen Morgen ausklingen lassen.

*Violetta Hirt*



**Franco Fregona Bildhauer**

Natursteine  
Grabdenkmäler  
Steinmetzarbeiten

Rotmühle 3  
8253 Diessenhofen  
Telefon 052 657 35 80  
Fax 052 657 39 67

Heizen Sie mit

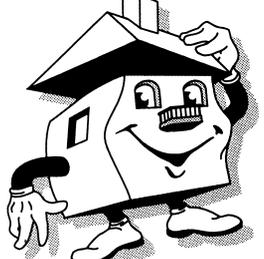


**Komplette Lösungen  
für komplette Zufriedenheit  
seit 1982.**

Telefon 052 624 78 78  
www.pfeiffer-heizungen.ch

**Heizungs-  
Anlagen**

Sanitäre Installationen



**Huber  
Bühler ag**

Tel. 052 630 26 66  
Ebnatring 25  
8207 Schaffhausen

**ZULAUF + CORRA AG**



Sanitär • Gas • Wasser

Schützenstrasse 56, 8245 Feuerthalen  
Telefon 052 659 33 50, E-Mail zulauf-corra@bluemail.ch

- Reparaturen
- Badumbauten
- Neubauten
- Sanierungen

## Reformierte Kirchenpflege

# Warum nicht mal etwas Kreatives im Frühling?

*Der beliebte Basar, der jeweils im Zentrum Spilbrett am ersten Adventsamtstag stattfindet, wird auf Frühjahr 2015 verschoben.*

Um diesem von vielen gern besuchten Nachmittag im Zentrum Spilbrett neue Impulse und eine neue Richtung zu geben, hat das Basar-Team beschlossen, diesen Anlass von der Advents- auf die Frühjahrszeit zu verschieben. Auch in dieser Zeit mangelt es niemandem an neuen Dekor- und Basar-

telideen, und so sind wir sicher, wieder viele kreative Menschen aus unserer Gemeinde und Umgebung für diesen Anlass anzusprechen und zu begeistern.

Wir werden zu gegebener Zeit über Durchführung und Anmeldung informieren.

Reformierte Kirchenpflege

## Amtliche Bekanntmachung der Delegiertenversammlung vom 28.8.2014 des Zentrums «Kohlfirst», 8245 Feuerthalen



**Ort:** Zentrum «Kohlfirst», Rüttenenweg 6, 8245 Feuerthalen

**Zeit:** 20 Uhr

### Traktanden:

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung der Delegiertenversammlung vom 20.3.2014
2. Organisation:
  - Konstituierung Delegiertenversammlung Amtsperiode 14–18
3. Betrieb / Betriebskommission:
  - Wahl der übrigen Mitglieder Amtsperiode 14–18
4. Finanzielles / Rechnungsprüfungskommission:
  - Wahl der Mitglieder Amtsperiode 14–18
5. Finanzielles / Rechnungswesen:
  - Genehmigung Taxtabelle, gültig ab 1.1.2015, und Voranschlag Betriebsrechnung 2015.
  - Genehmigung Voranschlag Investitionsrechnung 2015
6. Betrieb / Grundlagen: Projekt Neubau Zentrum «Kohlfirst»
  - Genehmigung Entscheid Baukommission betreffend «Prüfung Auslagerung der Photovoltaikanlage an einen Dienstleister (Contractor)».
  - Kenntnisnahme Aktueller Stand und Ausblick.

7. Termine nächste Sitzungen
  - Donnerstag, 26.3.2015, 20 Uhr
  - Donnerstag, 27.8.2015, 20 Uhr

Die Akten werden spätestens zwei Wochen vor der Versammlung den Delegierten zur Einsicht zur Verfügung gestellt sowie am Empfang öffentlich aufgelegt.

Die Verhandlungen der Delegiertenversammlung sind öffentlich.

Feuerthalen, 8. Juli 2014

## Goldene Hochzeit Trudi und Emil (Milo) Waser Tanzschritte ins Glück

us. Am 11. Juli 2014 feiert das Ehepaar Trudi und Emil (besser bekannt als Milo) Waser am Kirchweg 60 in Feuerthalen bei guter Gesundheit seine goldene Hochzeit.

Das Paar lernte sich am traditionellen Munotball in Schaffhausen kennen. Man kannte sich zwar schon vom Sehen, aber den Ausschlag gab erst ein Arbeitskollege, welcher Milo Waser überredete, mit ihm den Munotball zu besuchen. Dort gab es dazumal noch sogenannte «Burschen- und Mädchentliche», was den Männern bei der Auswahl natürlich zugute kam. Hier sass auch eine gewisse Trudi Kappeler und freute sich auf den bevorstehenden Ball. Hoch erfreut war sie, als sie den jungen Milo Waser wiedersah. Schnell kam man ins Gespräch, und es wurde danach eifrig das Tanzbein geschwungen, etwas, was die beiden auch heute noch gerne machen. Vielleicht schwingt man es heute nicht mehr ganz so spritzig wie damals, kommen doch auch die Gelenke langsam ins Alter, aber bei flotten Tänzen und rassistiger Musik vergessen dies die beiden schnell und sind immer wieder mal auf der Tanzfläche zu sehen. Nicht nur die Gemeinsamkeit des Tanzens verband das Paar, die Tatsache, dass beide am selben Tag ihren Geburtstag feiern, ist sicher auch nicht ganz alltäglich. 2014 ist nicht nur das Jahr der goldenen Hochzeit, ebenfalls können beide zusammen 150 Altersjahre feiern und die Hochzeit des ersten Enkels.

Ihren speziellen Tag krönen Wasers mit einer Kreuzfahrt, welche sie bis nach St. Petersburg führen wird. Wieder zu Hause, wird man mit der Familie und den sechs Enkeln die goldene Hochzeit gebührend nachfeiern.

Liebe Frau Waser und lieber Herr Waser, wir von der Redaktion des Feuerthaler Anzeigers gratulieren Ihnen herzlich zu Ihrem Hochzeitstag. Wir hoffen, dass Sie diesen Tag auf ruhiger See feiern können, und wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute.

## Baubewilligungen

Es haben unter Auflagen und Bedingungen eine Baubewilligung erhalten:

- Raffael Fehlmann + Jacqueline Farner Fehlmann, Kirchweg 136, 8246 Langwiesen; Neubau Teich, Assek.-Nr. 316, Kat.-Nr. 1107, Kirchweg, 8246 Langwiesen;
- Prel Nue, Hauptstrasse 34, 8246 Langwiesen; Umbau MFH, Assek.-Nr. 81, Kat.-Nr. 1070, Hauptstrasse 55, 8246 Langwiesen;
- Cornelia Lehmann; Umbau MFH und Balkonanbau, Kat.-Nr. 2078, Assek.-Nr. 76, Hauptstrasse 70, 8246 Langwiesen;
- Beat Leu, Randenstrasse 33, 8231 Hemmental; Erweiterung Parkplatz, Kat.-Nr. 2425, Assek.-Nr. Zürcherstrasse 8, 8245 Feuerthalen;
- Raymond und Beatrix Zeltner; Neubau Gewächshaus, Kat.-Nr. 1066, Assek.-Nr. 610, Hauptstrasse 86, 8246 Langwiesen, Zürcherstrasse 8, 8245 Feuerthalen.

## KLEINInserate Dienstleistungen

### ALL AROUND IT

Computer Support und Beratung  
Kompetent und rund um die Uhr!  
Ab 90 SFr.! Tel.: 076 462 70 70;  
allaroundit@gmx.ch

Ich bleib d@nn  
schon m@l online...

ruosch  
ONLINE.CH

Handy 078 608 28 72

## Reformierte Kirche

FR 11. Juli	9.45 Uhr	Gottesdienst im Zentrum Kohlfirst Pfarrerin Sylvia Walter
SO 13. Juli	9.30 Uhr	Gottesdienst gemeinsam mit der Kirche Laufen in der Kirche Laufen, Pfarrer Michael Schaar; anschliessend «Chilekafi»
SO 20. Juli	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Karin Marterer Palm Susanne Meier, Orgel; anschliessend Apéro
SO 27. Juli	9.30 Uhr	Gottesdienst gemeinsam mit der Kirche Laufen in der Kirche Laufen, Pfarrer Michael Schaar; anschliessend «Chilekafi»

## Römisch-katholische Kirche

SO 13. Juli	9.30 Uhr	Eucharistiefeier in Feuerthalen mit Taufe
	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Uhwiesen
MI 16. Juli	18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend
	19.00 Uhr	Eucharistiefeier
SO 20. Juli	9.30 Uhr	Eucharistiefeier in Feuerthalen mit Taufe
	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Uhwiesen
MI 23. Juli	18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend
	19.00 Uhr	Eucharistiefeier
FR 25. Juli	9.30 Uhr	Eucharistiefeier im Zentrum Kohlfirst

Im Juli findet kein Treff 60+ statt. Der nächste Ausflug ist am 14. August und führt ins Kloster Fahr.

## frauenverein

Feuerthalen Langwiesen

Wie haben die Heldinnen des Alltags (wir Frauen) früher in Schaffhausen gelebt?

Haben Sie sich diese Frage auch schon gestellt? Ein paar dieser Fragen können sicher während der Frauenführung geklärt werden.

Wann: **Dienstag, 2. September 2014, 19.00 – 20.30 Uhr**  
 Wo: **Treffpunkt: Touristikinformation Schaffhausen**  
 Kosten: Mitglieder gratis  
 Nichtmitglieder Fr. 15.–  
 Dauer: ca. 90 Minuten  
 Anmeldung: bis Freitag, 22. August 2014  
 An: strasserirene@gmail.com  
 076 344 60 75

Der Vorstand des FV freut sich auf eine interessante Führung mit den heutigen Heldinnen des Alltags.

## Ungebunden & flexibel

- Gratis Maestrokarte bis 25
- Schweizweit keine Bancomatgebühren
- Attraktiver Vorzugszins



Mehr Möglichkeiten.  
www.ersparniskasse.ch

ERSPARNISKASSE  
SCHAFFHAUSEN  
Die Bank. Seit 1817.

# Küchen

schreiner4you.ch

Peter Gasser Schreinerei AG 8245 Feuerthalen  
 Innenausbau Küchen nach Mass Spezial-Möbel Bodenbeläge Glaserie Reparaturen  
 Tel. 052 659 23 77 Fax 052 659 42 77 peter@gasser-schreinerei.ch

## Terminkalender Juli / August 2014

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
FR	11. Juli	19.00	Generalversammlung FC Feuerthalen	Clublokal FCF «Señores»	Fussballclub Feuerthalen
FR	11. Juli	20.30	Konzert: Wisler Gang (CH)	Dolder2 KultUhrBeiz	Dolder2 KultUhrBeiz
SA	12. Juli		Pfadi Sommer-/Zeltlager (2. Stufe)		Pfadi Feuerthalen
SO	13. Juli		Pfadi Sommer-/Zeltlager (1. Stufe)		Pfadi Feuerthalen
MO	14. Juli		Sommerferien (bis 15. August)		Schulpflege
MO	14. Juli	17.00	Sprechstunde Gemeindepräsident	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
FR	18. Juli	15.00	«Müsli»-Treff	Zentrum Spilbrett	OK «Müsli»-Treff
FR	18. Juli	20.30	Konzert: Leroy Emmanuel Trio (USA)	Dolder2 KultUhrBeiz	Dolder2 KultUhrBeiz
DI	22. Juli		Mütter- und Väterberatung Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum St. Leonhard	Zentrum Breitenstein Andelfingen
MO	28. Juli	17.00	Sprechstunde Gemeindepräsident	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
FR	1. Aug.	9.00	Bundeszorg 2014	Zentrum Spilbrett	Fussballclub Feuerthalen
FR	8. Aug.	15.00	«Müsli»-Treff	Zentrum Spilbrett	OK «Müsli»-Treff

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter [www.feuerthalen.ch](http://www.feuerthalen.ch)  
 Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail [kanzlei@feuerthalen.ch](mailto:kanzlei@feuerthalen.ch))